

Datum :

09.05.2016

**An den Bezirksbürgermeister als Vorsitzender der
Bezirksvertretung Heepen****Antrag****Aufnahme in die Tagesordnung**

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Heepen	19.05.2016	öffentlich

Beratungsgegenstand**Wiedereinsetzung des alten Bebauungsplanentwurfs für das Gebiet Brake-West****Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, für das Gebiet Brake-West keine Neuplanung einer Bebauung vorzusehen, sondern insgesamt, d.h. für die Straßenbaumaßnahme an der Grafenheider Str. und das neue Wohngebiet die alten Planungen „Brake-West“, die 2010 bis zur Satzungsreife ausgearbeitet worden sind, wieder aufleben zu lassen.

Begründung:

In der Antwort der Verwaltung auf unsere Frage zum Gebiet Brake-West aus der vergangenen Sitzung der Bezirksvertretung wurde deutlich, dass angesichts des prognostizierten Wohnraummangels in dem Gebiet unter Berücksichtigung der neuen Straßenplanungen eine Wohnbebauung geplant werden soll. Wenn nun im Grundsatz einer Bebauung in diesem Bereich mehrheitlich zugestimmt wird, sollte aus unserer Sicht aber keine länger dauernde Neuplanung durchgeführt werden, sondern die alte Planung aus dem Jahr 2010 wieder aufgenommen werden. Für diese Wiederaufnahme sprechen die folgenden Gründe:

- 1) Die Fläche kann aufgrund der Lage der Straßentrasse für Wohnraum deutlich besser ausgenutzt werden. Entsprechend kann für den Wohnungsmarkt in einem weiteren sehr angespannten Segment, nämlich für Familien mit Kindern und nicht überdurchschnittlichen Einkommen, eine deutliche Entlastung erreicht werden. Diese Entlastung wirkt sich selbstverständlich auch positiv auf den Wohnungsmarkt für einkommensschwache Mitbürgerinnen und Mitbürger aus.
- 2) Die Planungen waren in der BV Heepen mehrheitsfähig und bereits 2010 im Wesentlichen satzungsreif, d.h. eine recht kurzfristige Umsetzung erscheint realistisch.
- 3) Die alte Lage der geplanten Grafenheider Str. hatte bei den Anwohnern eine größere Akzeptanz, so dass mit der Rückkehr zu den alten Planungen Bedenken der Anwohner ausgeräumt werden können.

Unterschrift:

gez. Dr. Elsner